

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 8. Dez. 1928, abends 6 Uhr

1. Alfred Gottinger (Dresden):

Variationen für Orgel über G. Fr. Händels „Tochter Zion, freue dich!“

2. Heinrich von Herzogenberg (1843—1900):

„Kommst du, kommst du, Licht der Heiden?“ Motette für 6 stimmigen Chor

Wert 57

Kommst du, kommst du, Licht der Heiden? Ja, du kommst und säumest nicht, weil du weißt, was uns gebricht, o du starker Trost im Leiden. Jesu, meines Herzens Tür steht dir offen, komm zu mir!

E. Chr. Homburg (1605—1681)

3. Georg Göhler (geb. 1874):

Zwei Lieder für eine Singstimme mit Orgel

Aus: Heilige Seelen-Lust oder Geistliche Hirten-Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche, gesungen von Johann Angelo Silesto

a) Die Psyche will das Jesulein als den wahren Morgenstern in dem Himmel ihres Herzens haben

Morgenstern der finsternen Nacht, der die Welt voll Freuden macht, Jesu mein, komm herein, leucht' in meines Herzens Schrein. Schau, dein Himmel ist in mir, er begehrt dich, seine Zier; säum' dich nicht, o mein Licht, komm, komm, eh' der Tag anbricht.

Deines Glanzes Herrlichkeit übertrifft die Sonne weit, du allein, Jesu mein, bist, was tausend Sonnen sein. Du erleuchtest alles gar, was jetzt ist und kommt und war; voller Pracht wird die Nacht, weil dein Glanz sie angelacht!

Ei nun, goldnes Sonnenlicht, komm herein und säum' dich nicht, komm herein, Jesu mein, leucht' in meines Herzens Schrein!

b) Die Psyche muntert sich aus dem Getöne der Kreaturen zu seinem Lobe auf

Auf! meine Stimm' und Saitenspiel, laß Jesu zu Ehren dich hurtiglich hören und mache seines Lobes viel: Musiziere, figuriere, laß es schallen, daß die Felder widerhallen!

Ihm saust und summt es überall; ihm wehen die Winde, bald heftig, bald linde, ihm redet mancher Berg und Tal: Alle Lüfte, alle Grüfte, die erschallen, ihrem Schöpfer zu gefallen.

Ihm singt und klingt die ganze Welt; ihn loben gar schöne mit süßem Getöne die Vögelein in Wald und Feld. Alle schwirren, schrein und girren, alle preisen Gott, das Wort, mit ihren Weisen.

Die Hirten gleichfalls jung und alt erfüllen die Weiden mit merkklichen Freuden und loben ihn gar mannigfalt: Hin und wieder hört man Lieder von ihm singen, Pfeifen, Hörner, Geigen klingen.

Drum schweig' auch du nicht, meine Seel', sei hurtig zu besingen, die Saiten zu schwingen, so lang du lebst, in deiner Höhl': laß dich hören ihm zu Ehren, tön' und schalle; daß Wald und Feld und und Berg erhalle!

4. Gemeinsamer Gesang

Mel. Macht hoch die Tür —

Komm, o mein Heiland, Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist; ach zeuch mit deiner Gnaden ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr!

Georg Weiffel. † 1635

Vorlesung, Gebet und Segen

Bitte wenden!